UgandaKids e.V.

Jahresbericht 2011/2012

Schulprojekt in Adjumani

Inhalt

1. Einleitung
2. Projektentwicklung auf einen Blick
3. Projektentwicklung 2011
4. Vereinsaktivitäten 2011
5. Finanzen 2011
6. Projektentwicklung 2012
7. Vereinsaktivitäten 2012
8. Finanzen 2012
9. Ausblick auf 2013
10. Kontakt

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren.
Die nächstbeste Zeit ist jetzt!

ugandisches Sprichwort

1.Einleitung

Wie bereits die vier Jahre zuvor, so sind auch die letzten zwei Jahre des Schulprojektes geprägt gewesen von stetiger Weiterentwicklung.
Schneller als erwartet ist es gelungen, den Aufbau der Vor -und Grundschule voranzubringen. Mit Schuljahresende im Dezember 2011 haben die ersten 20 Jugendlichen erfolgreich ihre Abschlussprüfungen abgelegt.
Es war eine große Freude miterleben zu können, mit wie viel Eifer, Durchhaltevermögen und Anstrengungsbereitschaft die Jugendlichen auf ihre Abschlussprüfungen hingearbeitet und als Beste im Distrikt abgeschlossen haben.

Kindern ein "Aufwachsen mit Perspektiven" zu ermöglichen im Norden von Uganda, ist weiterhin das Anliegen von UgandaKids.
Dies ist umso wichtiger, da der Norden Ugandas zwar nach wie vor politisch stabil geblieben ist, sich die Lebensbedingungen aber trotzdem nur wenig verbessert haben.
Bildung bedeutet nicht nur Wissen aufnehmen, sondern vor allem auch die Persönlichkeit zu stärken und zu entwickeln. Genau das tun die Kinder und Jugendlichen auf der UgandaKids Schule: Selbstbewusst, offen, wissbegierig, talentiert und mit beruflichen Plänen für ihr Leben besuchen sie die Schule.
Ein wesentlicher Grund dafür war die Entscheidung, die Kinder bereits in jungen Jahren in die Schule aufzunehmen, damit genügend Zeit ist, um sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie in ihren Potentialen zu stärken.
Alle Kinder, ungeachtet der Religion, des Geschlechts, des Alters oder der familiären Herkunft; - Waisen, Halbwaisen, HIV positive Kinder oder Kinder mit Behinderungen leben ein selbstverständliches Miteinander. Es erstaunt immer wieder, wie viel Respekt, Toleranz, Akzeptanz, Unterstützung und Angenommensein unter den Kindern spürbar ist.
Es herrscht Klarheit und Strenge seitens der Erwachsenen, aber genauso werden die Kinder ernst genommen, gefordert und gefördert und im Alltag immer wieder bestärkt.

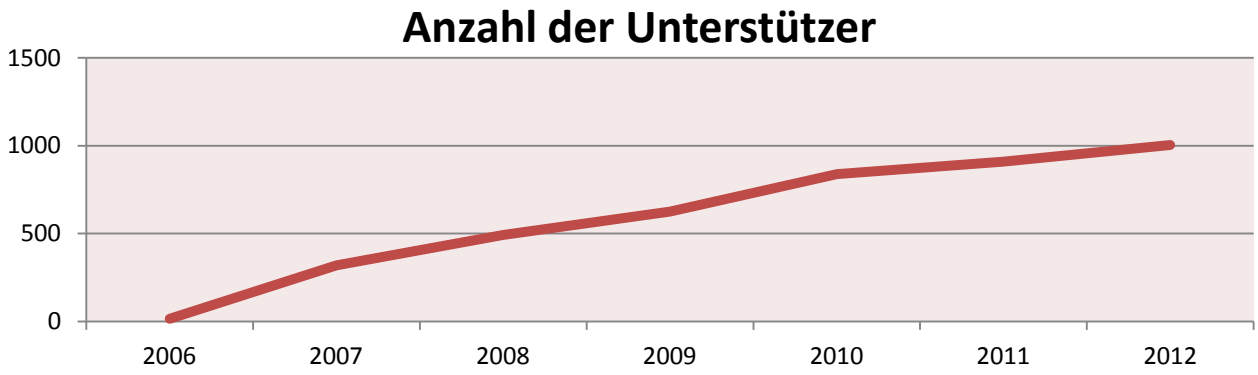
Hier in Europa bemühen wir uns, die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Projektpartner vor Ort das Projekt fortführen und ausbauen können.

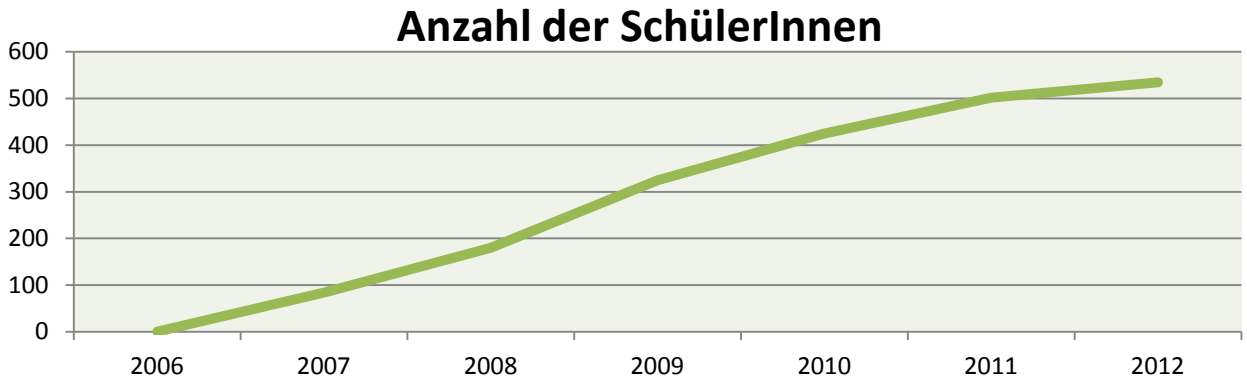
Von Beginn an sind dies vor allem Hilda Ibba und ihr Mann Heinz Reichl. Sie sind diejenigen, die mit ihrem Team dafür sorgen, dass die Schule diese Erfolgsgeschichte in so kurzer Zeit geschrieben hat. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

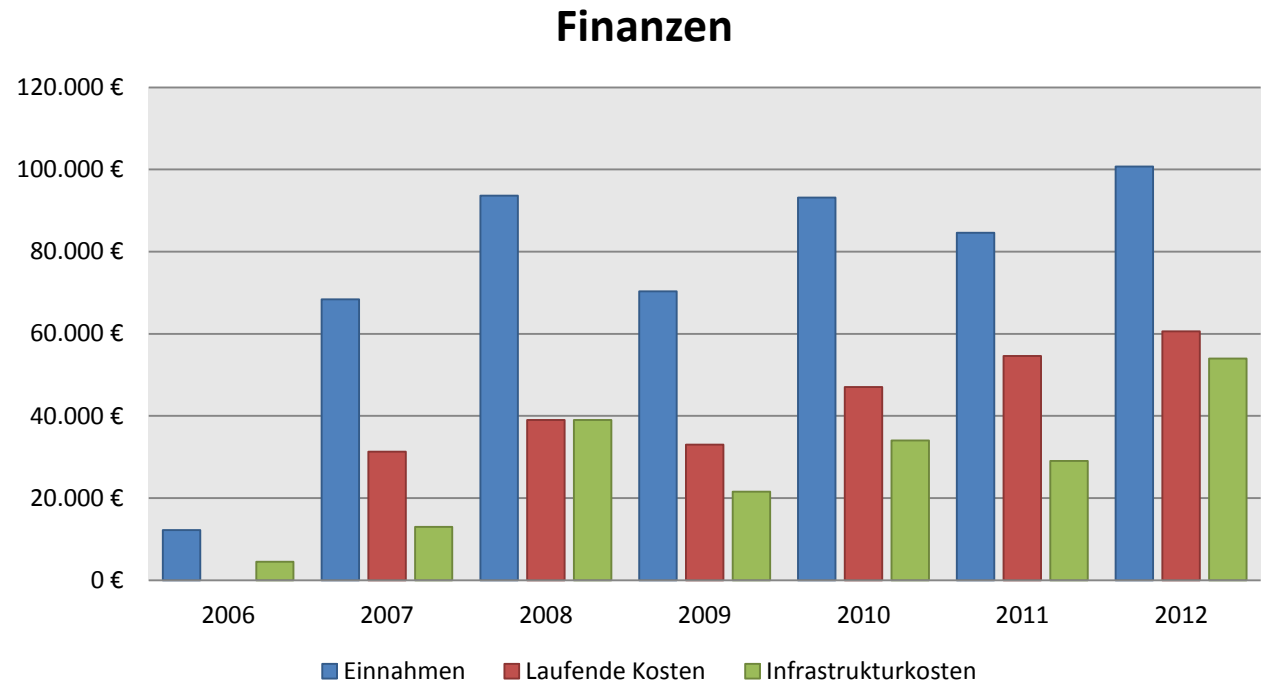
Alle anstehenden Projekte in der Schule werden abgesprochen. Wir überprüfen in Europa, ob die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und welche Planungsschritte möglich sind.

Nicht möglich wäre das Projekt ohne die mittlerweile mehr als 1000 Unterstützerinnen und Unterstützer, die UgandaKids ihr Vertrauen mit oft mehrmaligen oder regelmäßigen Spenden aussprechen. Ihr Vertrauen ist Motivation für uns alle, - hier, und in Adjumani. Vielen Dank!

2. Projektentwicklung auf einen Blick







3. Projektentwicklung 2011

Im Februar 2011 haben in Uganda Wahlen stattgefunden. Präsident Museveni, der seit 25 Jahren an der Regierung ist, wurde wiedergewählt. Weniger aus Sicherheitsgründen, sondern damit die Lehrkräfte in ihre Heimatorte zum Wählen fahren konnten, war die Schule, ebenso wie die meisten anderen im Land, einige Tage geschlossen.
Kurz danach waren Kommunalwahlen. Der neugewählte Bürgermeister Patrick Tandrupasi hat UgandaKids, ebenso wie sein Vorgänger, seine volle Unterstützung zugesagt und diese Zusage auch eingehalten. Die Befürchtung, das Referendum über die Unabhängigkeit des Südsudan im Januar könnte, wegen der nur 20 km entfernten Grenze, die Sicherheitslage im Norden Ugandas beeinträchtigen, hat sich als grundlos erwiesen. Der Südsudan ist seit dem 09. Juli 2011 ein unabhängiger Staat. Auf der Schule sind weiterhin einige Kinder südsudanesischer Herkunft, die ursprünglich als Flüchtlinge nach Adjumani gekommen sind.

Die Umtauschrate schwankte mehr als in den Jahren zuvor – zwischen 2200.- und 4400.- Shilling pro Euro. Für die Planung war und ist das eine erhebliche Erschwernis, die die Bildung einer höheren Rücklage für laufende Kosten notwendig machte.

Schule
Da im Jahr zuvor viele Kinder neu als Quereinsteiger aufgenommen wurden, sind im Februar 2011 weniger neue Kinder als bisher fürs neue Schuljahr eingeschrieben worden. UgandaKids ist es sehr wichtig, die Qualitätsstandards zu halten, unter anderem dadurch die Klassengrößen zu beschränken. So wurden mit Schuljahresbeginn 452 Kinder und Jugendliche in drei Vorschul- und nun 7 Grundschulklassen unterrichtet, davon waren 239 Mädchen und 213 Jungs.
Seit diesem Schuljahr gehen die Schülerinnen und Schüler auch samstags in den Unterricht. Dies wurde von den Lehrkräften selbst initiiert, um die Kinder noch besser fördern zu können.
Im Juni zogen 19 der insgesamt 20 Jugendlichen der Abschlussklasse als Internatsschüler in drei Hütten auf dem Schulgelände ein. Die Jugendlichen machen lediglich am Sonntag einen Besuch bei ihren Familien

einige Internatsschülerinnen mit ihrer „Matron“ und dem Wachmann

und leben , außer in den Ferien, auf dem Grundstück. Da die Schule durchgehend mit Strom versorgt ist, können die Schüler und Schülerinnen bis in die Abendstunden studieren. Dies wird von ihnen auch aus eigenem Ansporn in Anspruch genommen. So zeigte sich bei allen Jugendlichen eine enorme Anstrengungsbereitschaft, die sich am Schuljahresende darin geäußert hat, dass die Klasse als Beste im Distrikt mit einer Durchschnittsnote von 1,3 mit großem Stolz abgeschlossen hat.
Zur Betreuung während der Abend -und Nachtzeiten wurde eine Frau eingestellt, die mit auf dem Grundstück schläft und sich um die Alltagssorgen der Jugendlichen kümmert.
Für die Versorgung bedeutet dies, dass ein Teil des Küchenpersonals auch am Abend tätig ist und ein Abendessen gekocht wird.
Alle Jugendlichen wurden im Folgejahr auf guten Sekundarschulen aufgenommen. Sie gehören dort ausnahmslos zu den besten ihres Jahrgangs.

In diesem Jahr hat sich besonders der Schulchor entwickelt, und es wurden Tonaufnahmen in einem Studio gemacht.
Alle anderen Aktivitäten wie Musik -und Tanz, Fußball, Basketball werden weiterhin angeboten. Die vielfältigen Talente der Schüler und Schülerinnen werden weiterhin gefördert.

Mitglieder des Schulchores im Tonstudio in Gulu

Im September 2011 hat erneut ein Lehrer – und Teamtraining mit zwei Beratern aus Kampala stattgefunden.
Die Vorschulkinder wurden in diesem Jahr von sechs Lehrerinnen unterrichtet. Im Juni wurde eine Frau neu eingestellt.
Das Grundschulteam bestand aus 13 Lehrkräften, davon wurden zwei im Juni neu eingestellt.
Weitere 19 Personen waren für die Küche, Bibliothek, Rezeption, Reinigung und zur Instandhaltung angestellt. Hilda wird dazu unterstützt von einem Stellvertreter, der die pädagogischen Angestellten auch im Computerbereich anleitet.

Der Kostenanstieg in allen Bereichen war gravierend – Benzin, Transportkosten, Lebensmittel verteuerten sich bis zu 300%. Aus diesem Grunde wurde es dringend notwendig, die Lehrergehälter zu erhöhen. Hilda berücksichtigte dabei vor allem die Dauer der Anstellung. Bewährte und gut qualifizierte Lehrkräfte sollen auch dadurch möglichst lange an der Schule gehalten werden. Die internationale Hilfe nach der Unabhängigkeit des Südsudan hat dazu geführt, dass Lehrkräfte dort doppelt bis

dreimal so viel verdienen können. Es ist dadurch schwerer geworden, gute Lehrkräfte zu finden und sie an die Schule zu binden.

Trotz der Preissteigerungen konnte die Versorgung der Kinder weiterhin sichergestellt werden, und sie erhalten zweimal täglich eine warme, abwechslungsreiche Mahlzeit. Ein Teil des Getreides, das dazu gebraucht wird, kann auf dem schuleigenen Feld angepflanzt werden.

Der Gesundheitszustand der Kinder war insgesamt gut. Malaria ist nach wie vor die häufigste Erkrankung bei den Kindern. Sie erhalten unmittelbare medizinische Versorgung durch einen Krankenpfleger, der täglich nach den Kindern schaut. Dadurch ist eine schnellere Diagnose und Behandlung möglich. Ein Kind war bereits vor der Einschreibung an der Schlafkrankheit erkrankt. Die Schule war über die Infektion nicht informiert, die Behandlung daher zu spät eingeleitet. Dieses Mädchen kann dem Unterricht nicht mehr folgen. Die Prognose in ihrem Stadium ist leider sehr schlecht.

Im Juni reisten zwei Vereinsmitglieder – Christian Lojdl und Etta Neidlein - für eine Woche nach Adjumani. Mit Hilda und Heinz wurden die Planungen für die kommenden Monate besprochen. Dazu führten sie viele Gespräche mit den neugewählten Verantwortlichen der Stadt und des Distrikts. Von allen wurde Ugandakids weiterhin Unterstützung zugesagt und der hohe Standard der Schule gelobt.

Im letzten Drittel des Schuljahres wurden weitere 50 Kinder, vorwiegend in die unteren Klassen, neu aufgenommen. Das Schuljahr endete mit 502 Kindern und Jugendlichen.

Ugandakids e.V.
Growing up with perspectives

NURSERY LEAVING CERTIFICATE

This is to certify that

CHOL DENG

Has successfully completed three years nursery education from 2009 to 2011.

SUBJECTS	MARKS SCORED %	COMMENTS
ENGLSIH	92%	Maintain it.
READING	76%	Good results
MATHEMATICS	86%	Good results
ORAL	96%	Keep it up.
DRAWING	95%	Maintain it.
WRITTING	64%	Aim higher
TOTAL	509	

Pupil's conduct: Good

Class teacher's comment: Keep the standard.

Date: 1-12-2011 Name: MUREN GRACE

Head Of Pre-Primary School Comments: Keep on working harder

Date: 8-12-2011 Name: [illegible]

Sign:

Parent/Guardian Name:

Das Abschlusszeugnis der Vorschule

Traditionell wurden die Kinder der Topclass der Vorschule mit einer Zeremonie und der Überreichung von Zertifikaten in die Ferien verabschiedet. Sie werden im neuen Schuljahr 2012 in die Primary School eingeschult.
Die ersten 20 Jugendlichen verlassen mit sehr guten Abschlussnoten die Schule. Niemand war schlechter als Note "2".

Bauliche Maßnahmen

Auch im Jahre 2011 wurde viel an der Infrastruktur auf dem Schulgelände gebaut. Gravierend waren die Wasserprobleme während einer ungewöhnlich langen und heißen Trockenzeit im Frühjahr. Der Brunnen auf dem Schulgelände war nahezu ausgetrocknet, wie fast alle anderen der Stadt auch. Täglich mussten bis zu 1000 Liter Wasser aus dem

Bohrloch auf Heinz und Hildas Grundstück entnommen, in Kanister abgefüllt und zur Schule transportiert werden. Ugandakids hat auf diese Situation im März mit einer Tiefbrunnenbohrung auf dem Schulgrundstück reagiert. Im April wurde die Pumpe installiert, so dass die Schule nun mit eigenem Wasser versorgt wird. Die Qualität ist hervorragend und die Menge so ergiebig, dass auch an die umliegenden Familien kostenfrei Wasser abgegeben werden kann.
Im Sommer hat die Schule einen gebrauchten 10000 Liter Tank erstanden, instandgesetzt und auf ein neugebautes Fundament gestellt. So können nun ausreichend Wassermengen gespeichert werden.

Die Wasserpumpe wird in das knapp 50 m tiefe Bohrloch versenkt

Obwohl die Bauarbeiten wegen des Wassermangels zeitweise ausgesetzt werden mussten, waren im Mai drei neue Klassenzimmer bezugsfertig. Die Schule verfügt jetzt über zehn voll ausgestattete Klassenzimmer in ausreichender Größe für jeweils ca. 50 Kinder.
Sowohl die Brunnenbohrung, als auch der Bau der Klassenzimmer wurden aus angesparten Rücklagen finanziert.

Der Technikraum der Photovaltaik Anlage

Ein weiteres Problem konnte in diesem Jahr gelöst werden. Die Stromversorgung der Schule war noch immer von einem Generator des Flüchtlingshilfswerkes der Vereinten Nationen (UNHCR) abhängig, welcher aber Ende des Jahres abgezogen wurde. Im September konnte durch die Unterstützung der Firmen SMA und Wirsol eine Solaranlage nach Adjumani gebracht und installiert werden, die seit Anfang Oktober umweltfreundlichen Strom liefert. Die Anlage ist so gebaut, dass sie bei steigendem Bedarf problemlos erweiterbar ist. Die Wartung der Anlage hat der Bruder unserer Schulleiterin

übernommen, welcher ein ausgebildeter und sehr fähiger Elektriker ist. Er hat bei der Installation mit den beiden deutschen Technikern zusammengearbeitet.

Anschaffungen
Neue Schuluniformen, Bücher und sonstige Schulmaterialien mussten wieder entsprechend der Anzahl der neuen Kinder angeschafft und ergänzt werden. Die neuen Klassenzimmer wurden vom ortsansässigen Schreiner mit Schulbänken und Tischen ausgestattet.
Ebenso wurden Betten, Matratzen und Regale für die Schlafunterkünfte angeschafft. Ein 10 000 l Wassertank wurde gekauft.

4. Vereinsaktivitäten 2011

Das Sicherstellen der laufenden Kosten des rasant wachsenden Projektes stand weiter im Vordergrund. Durch unterschiedliche Aktivitäten des Vereins und die Unterstützung vieler Menschen konnte dies auch 2011 gewährleistet werden.-
In diesem Jahr wurde UgandaKids seitens des Finanzamtes München überprüft. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen und der aktuell erteilte Freistellungsbescheid ist bis zum Jahre 2016 gültig. Damit kann UgandaKids weiterhin steuerlich wirksame Spendenquittungen ausstellen.

Im August kam Hilda mit ihrer Familie zu Besuch nach Österreich. Wir nützten die Gelegenheit, sie nach Ellingen und München einzuladen und einige Treffen mit Unterstützerinnen und Unterstützern zu organisieren. Bei einer Mitgliederversammlung am 27.8. konnten wir mit Hilda Planungen über alle anstehenden Projekte machen.

Der Kreis der Unterstützer und Unterstützerinnen ist bis zum Jahresende auf 910 Firmen, Gruppen und Einzelpersonen gestiegen.

Verschiedene Veranstaltungen wurden im Jahr 2011 durchgeführt:

- 27. Mai — UgandaKids ist zu Gast beim Multikulturellen Stammtisch in München und stellt das Projekt vor
- 03. Juni — Benefizlauf der Grund- und Volksschule Pappenheim; Einnahmen tw. zugunsten von UgandaKids
- 02./03. Juli — UgandaKids Info- und Verkaufsstand am Brauereifest in Ellingen
- 17. Oktober — UgandaKids ist zu Gast bei Radio Lora in München und berichtet über das Projekt
- 10. Dezember — UgandaKids Info- und Verkaufsstand auf dem Tollwood Festival München am Stand des Nord-Süd-Forums

Im Jahr 2011 haben 3 Mitgliederversammlungen und 4 Videokonferenzen stattgefunden

Bei der Mitgliederversammlung am 2. April 2011 wurde Roman Neidlein als 8. Mitglied bei Ugandakids aufgenommen.
Bei der Mitgliederversammlung am 9. Juli 2011 ist Fritz Holtz aus dem Verein ausgeschieden. Jonas Ritter wurde gleichzeitig als Mitglied aufgenommen. Somit besteht der Verein weiterhin aus 8 Mitgliedern.
Bei der Sitzung am 27.08. war Hilda Ibba zu Gast.

Themen waren vor allem:

- Hildas Anliegen, die Schule zu konsolidieren und auf eine gute Basis zu stellen. Weitere neue Projekte möchte sie derzeit nicht angehen. Auch unsererseits halten wir Qualität statt Quantität für notwendig.
- Die Schule benötigt dringend 2000 Schulbücher; es soll eine Bibliothek eingerichtet werden, die auch mit einigen Filmen und Spielen ausgestattet wird. Diesbezüglich wird Kontakt zur Schweizer Organisation EEF (Equal Education Fund), aufgenommen - die ihrerseits über Hilda Interesse an einer Unterstützung von UgandaKids geäußert hat.
- Überlegungen wurden gemacht, wie es mit der Abschlussklasse weiter geht. Hilda möchte in der folgenden Zeit eruieren, welche Sekundaryschools gute Schulausbildung bieten.
- Stipendien für Schulabgänger - ab wann und unter welchen Voraussetzungen wäre dies möglich und sinnvoll?
- Was kann Hilda tun, um die wenigen Angehörigen mit finanziellen Möglichkeiten, zur Zahlung pünktlicher Schulgebühren zu bewegen? Hilda will eindringlicher auf die Eltern einwirken und Termine setzen.
- Planungen der Aktivitäten und Veranstaltungen in Europa
- Abschließen einer Haftpflichtversicherung für Vereinsaktivitäten
- Vorbereitungen für die Reise von zwei Mitgliedern nach Adjumani im Juni 2011: welche Themen müssen mit der Schulleitung besprochen und geklärt werden, welche mit Heinz bzgl. der baulichen Maßnahmen?
- Sicherstellung der Stromversorgung und Bau eines Brunnens – wo kann der Verein Projektunterstützung erhalten?
- Vorbereitung für den Besuch der Schulleiterin im Sommer 2011
- Finanztechnische Themen
    - Überprüfung der Abrechnungen (Schule und Bautätigkeit)
    - Kostensteigerung in Uganda, erneute Anpassung der Lehrergehälter - Welche Konsequenzen hat dies für die Mittelbeschaffung?
- Facebook Auftritt zur Verbreitung von Informationen und Bekanntmachungen
- Es wird die Entscheidung getroffen, dass alle Werbungs- und Verwaltungskosten vom erweiterten Vorstand privat übernommen werden.
- Ein Mitglied hat an einem Seminar des Nord-Süd-Forums teilgenommen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit – Gestaltung von Infomaterialien

5. Finanzen 2011

Spendeneinnahmen und Ausgaben 1/2011 – 12/2011

Einnahmen

Zuwendungen	83.453,08 €
Sonstige (Zinsen, Erlöse aus Verkäufen)	1131,33 €
GESAMT Einnahmen	**83.584,41 €**

Ausgaben

Bau- und Renovierungskosten, Anschaffungen	29.000,00 €
Laufende Kosten	54.600,00 €
GESAMT Ausgaben	**83.600,00 €**

Rücklagen am 31.12.2011

Rücklagen für Sofortmaßnahmen im Notfall:	25.000,00 €
Ansparung Baumaßnahmen	10.000,00 €
Ansparung lfd. Kosten	34.323,03 €
Gesamt Rücklagen:	**69.323,03 €**

Die laufenden Kosten setzen sich im wesentlichen zusammen aus den Personalkosten, Kosten für die Ernährung und Kosten für Schulmaterialien, Schuluniformen, Feuerholz, Kohle, medizinische Grundversorgung, Kommunikationskosten und Transportkosten.

Mit Beginn des Jahres wurden alle Werbungs- und Verwaltungskosten privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert.

6. Projektentwicklung 2012

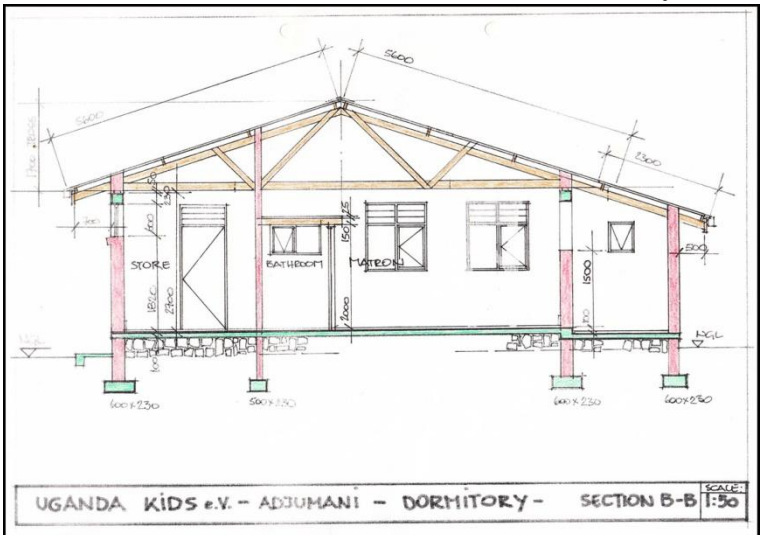
Die positive Entwicklung der Schule im Vorjahr setzte sich auch 2012 fort. Nachdem im Vorjahr viel neue Infrastruktur realisiert werden konnte, stand für dieses Jahr die weitere Konsolidierung auf dem Plan. Politisch ist die Lage weiterhin stabil geblieben.

Schule

Im Februar starteten 538 Kinder und Jugendlichen in das neue Schuljahr. Auch dieses Jahr musste Hilda wieder vielen Eltern eine Absage erteilen. Die Entscheidung über die Aufnahme fällt sie vor allem auf der Basis von Gesprächen mit den Pflegeeltern oder Angehörigen. Neben der Bedürftigkeit ist auch ein Kriterium, wie diese zu einer guten Schulausbildung stehen, und was sie dazu beitragen, um die Kinder zu fördern.
Die positive Erfahrung mit dem Internatsbetrieb für die Abschlussklasse und den guten Noten hat das Team vor Ort bestätigt, das Angebot fortzusetzen. So ist auch die diesjährige 7. Klasse wieder als Internatsklasse in der Schule.

Im Januar hat Hilda, dieses Mal gemeinsam mit den Beratern und dem Headteacher John Bosco, die Vorstellungsgespräche mit neuen Lehrern geführt. Die Teamleitung stellt Hilda immer wieder vor besondere Herausforderungen. Sie scheut sich auch nicht, personelle Konsequenzen wie Entlassungen oder Veränderungen vorzunehmen, wenn die Lehrkräfte die Qualitätsanforderungen der Schule nicht erfüllen. So war es in diesem Jahr notwendig, den Stellvertreter des Headteachers auszuwechseln.

Im Juni reisten 5 Mitglieder nach Adjumani – Sabine Ritter, Christian Lojdl, Etta Neidlein, Iris Luchner, Edeltraud Schlipf. So konnten viele Gespräche mit der Schulleitung geführt und anstehende Entscheidungen gleich vor Ort besprochen werden.
Zentrales Thema der Reise war, wie sich das Projekt weiterentwickeln soll, um dem Leitgedanken "Aufwachsen mit Perspektiven" gerecht zu werden. Dabei hat Hilda ihre Vorstellungen klar vermittelt. Ihr Ziel ist es, das Internat bereits ab der Klasse 5 anzubieten, um mit den Kindern auf gute Schulabschlüsse hinarbeiten zu können.
Dies bedeutet, dass ab dem Jahr 2014 für ca. 150 Kinder Schlafräume mit der zugehörigen Infrastruktur geschaffen werden müssen.



Die Pläne für die Schlafsäle hat Heinz schon gezeichnet

Mit den Verantwortlichen der Stadt wurde geprüft, welche Grundstücke die Stadt dafür zur Verfügung stellen könnte. Es hat sich herausgestellt, dass die Stadt nicht im Besitz eines passenden Geländes ist, das nahe genug an der Schule liegt. Passende Privatgrundstücke waren nicht, oder nur zu überhöhten Preisen, zu erwerben. Vor diesem Hintergrund haben Hilda und Heinz angeboten, die Schlafunterkünfte auf einem Teil ihres eigenen Landes zu bauen. Auf eine Bezahlung haben sie verzichtet.
Da die Rücklagen für dieses Bauvorhaben nicht ausreichen, arbeiten wir in Europa derzeit an der Finanzierung. Ein Stiftungsantrag ist auf den Weg gebracht.

Ein weiteres Projekt, das bei der Reise besprochen und in den Weihnachtsferien realisiert wurde, ist die Anschaffung energiesparender Öfen für die Küche. Durch die vier großen Holzfeuerstellen, auf denen jetzt täglich für fast 600 Personen gekocht wird, entsteht in der Küche eine enorme Rauchentwicklung, welche die Gesundheit des Küchenpersonals belastet. Der Verbrauch von Feuerholz ist riesig, ökologisch unsinnig und teuer. Im August wurden drei entsprechende Öfen gekauft und nach Adjumani transportiert. Mittlerweile sind sie eingebaut. Der Rauch zieht jetzt durch drei Kamine ab und der Verbrauch von Feuerholz wird sich 2013 mehr als halbieren.

Die neuen Ofen für die Küche vor dem Einbau

Dokumentar- und Spielfilme werden in der Mensa gezeigt

Die Schulmensa, die es seit drei Jahren gibt, wird nicht nur zum Essen genutzt. In ihr werden auch Veranstaltungen, wie z.B. die Abschlussfeier, abgehalten. Seit Juni können dort auch Filme angeschaut werden, die Schule hat dazu einen Projektor angeschafft. Es war die Idee von Hilda, durch Dokumentationsfilme zu unterschiedlichen Themen den Unterricht zu bereichern. Für die Internatsschüler wird gelegentlich auch ein Spielfilm gezeigt.

Bauliche Maßnahmen

Alle Klassen haben seit diesem Schuljahr von Beginn an einen eigenen Raum. Durch die große Beanspruchung der Räumlichkeiten sind deutliche Abnutzungen an den Gebäuden, aber auch an der Einrichtung vorhanden. Regelmäßig müssen deshalb Reparaturarbeiten durchgeführt werden.
Alte Fenster -und Türrahmen aus Holz wurden wegen Termitenbefalles durch Stahlrahmen ersetzt. In den neuen Gebäuden sind diese von Anfang an eingesetzt.

Die zwei Container von UNHCR werden gebracht

Im September hat das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) UgandaKids zwei Container überlassen. Sie stehen jetzt frisch gestrichen auf neuerrichteten Fundamenten. Da sie abschließbar und trocken sind werden sie derzeit als Lager für Bauholz und andere teure Materialien genutzt.

Anschaffungen

Außer den üblichen Anschaffungen für den Schulbetrieb, wie Schulmaterialien, Schuluniformen, Lebensmittel usw., wurden die neuen Öfen für die Küche finanziert.

Im Juni wurde ein gebrauchtes, stabiles und geländegängiges Fahrzeug angeschafft. Dieser 19 Jahre alte Landcruiser war dringend notwendig, da Hilda regelmäßig in die Hauptstadt Kampala fahren muss, um Einkäufe und Behördengänge für die Schule zu tätigen. Hilda hat diese Fahrten bisher meistens mit dem Bus unternommen. Diese Buslinie hatte in einem halben Jahr drei Unfälle mit sechs Toten und 20 Verletzten zu beklagen. Da sowohl die Busse, als auch die Straßen häufig in einem schlechten Zustand sind, war diese Anschaffung aus Sicherheitsgründen notwendig.

Für den Headteacher John Bosco wurde ein Laptop angeschafft.

7. Vereinsaktivitäten 2012

Nachdem im vergangenen Jahr einige wichtige Bauprojekte realisiert werden konnten, war die Verbesserung der Strukturqualität an der Schule ein Thema diesen Jahres. Ein noch nicht realisiertes Vorhaben ist der Aufbau der Bibliothek, für die immer noch ca. 2000 Schulbücher und sonstige Materialien fehlen.

Bereits im Jahr zuvor entstand über Hilda der Kontakt zu einer Schweizer Organisation, die Bildungs -und Entwicklungsprojekte in verschiedenen Ländern unterstützt und dafür Spenden akquiriert. Die Organisation EEF – Equal Education Fund, ist an einer Zusammenarbeit mit Ugandakids interessiert. Bei einem ersten Treffen im April des Jahres in München mit Alexandra Geiser vom Vorstand des EEF und dessen Geschäftsführer Daniel Beguin fand ein Austausch über die Entwicklung beider Organisationen und das grundlegende Verständnis über die Umsetzung von Projekten statt. Es wurde dabei eine große Übereinstimmung festgestellt und erste Überlegungen über eine mögliche Kooperation mit dem EEF thematisiert. Die Finanzierung der Bibliothek war dabei eines der Vorhaben.
Konkretere Schritte einer zukünftigen Zusammenarbeit sollen bei einem Treffen in Adjumani Mitte 2013 geklärt werden.

Ein Teil des erweiterten Vorstandes während des Besuches im Juni

Vom 14. - 20. Juni haben , wie bereits beschrieben, fünf Vereinsmitglieder zum ersten Mal gemeinsam einen Projektbesuch in Adjumani unternommen.

Der Kreis der Unterstützer und Unterstützerinnen durch Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen ist bis zum Jahresende auf 1004 gestiegen.

Verschiedene Veranstaltungen wurden im Jahr 2012 durchgeführt:

- 24. März — Tag der offenen Tür im Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg; Ugandakids diskutiert mit Schülern und Besuchern über Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Ugandakids
- 4. Juli — UgandaKids Info- und Verkaufsstand von selbstgenähten Taschen von Schülerinnen und Schülern der Deutschordens Schule beim Stadtfest Lauchheim
- 20. November — Kunstprojekt "Ramses Belinda" in München; Versteigerung von Bildern, gemalt von Kindern der Ugandakidsschule
- 24./25. November — "Mit den Augen der Kinder" – Kinder der Ugandakidsschule fotografieren ihre Lebenswelt; Fotoausstellung in Ellingen
- 2. Dezember — "Mit den Augen der Kinder" – Kinder der Ugandakidsschule fotografieren ihre Lebenswelt; Fotoausstellung in München

Im Jahr 2012 hat eine Mitgliederversammlung stattgefunden. Bei der Sitzung am 15.01.2012 wurde der alte Vorstand entlastet und in gleicher Besetzung und Funktionen wiedergewählt.

Zusätzlich zu den Versammlungen fanden regelmäßige monatliche Telefonkonferenzen statt.

Besucher der UgandaKids Fotoausstellung in München

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Vor – und Nachbereitung der Kooperationsgespräche mit dem EEF
- Vor – und Nachbereitung der Reise nach Adjumani
- Planungen der Veranstaltungen in Europa und Nachbereitung
- Öffentlichkeitsarbeit: Inhalte von Newslettern, Jahresinfobrief, Gestaltung des Internetauftrittes
- Eigenbeiträge der Eltern, bzw. Pflegeeltern – wie können sie mehr in die Veranwortung genommen werden?
- Stipendien für Schulabgänger zum weiteren Besuch einer Sekundaryschool? Wie können wir einzelne Schüler und Schülerinnen zukünftig fördern, wenn die Eltern keine finanziellen Möglichkeiten haben?
- Unsere Haltung zu Freiwilligenarbeit an der Schule – Chancen und Risiken?

8. Finanzen 2012

Spendeneinnahmen und Ausgaben 1/2012 – 12/2012

Einnahmen

Zuwendungen	94.207,51 €
Förderung von Stiftungen o.ä.	5.000,00 €
Sonstige (Zinsen, Erlöse aus Verkäufen)	1.503,12 €
GESAMT Einnahmen	**100.703,63 €**

Ausgaben

Bau- und Renovierungskosten, Anschaffungen	54.000,00 €
Laufende Kosten	60.600,00 €
Wareneinkäufe von in Uganda nicht erhältlichen Dingen	674,22 €
GESAMT Ausgaben	**115.274,22 €**

Rücklagen am 31.12.2012

Rücklagen für Sofortmaßnahmen im Notfall:	25.000,00 €
Ansparung Baumaßnahmen	10.000,00 €
Ansparung lfd. Kosten	19.687,81 €
Gesamt Rücklagen:	**54.687,81 €**

Verwaltungs- und Werbungskosten wurden auch in diesem Jahr privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert

9. Ausblick auf 2013

Projektarbeit in Adjumani

Ziele für die Schule:

- Einrichtung einer Boardingsektion für die Klassen 5, 6 und 7, getrennt für Mädchen und Jungs
- Weitere Qualifizierung der Lehrkräfte

Bauliche Maßnahmen:

- Bau von Schlafunterkünften für 150 Kinder und Jugendliche mit der notwendigen Infrastruktur (sanitären Anlagen, Umzäunung, Strom, Wasser, etc.)

Projektarbeit in Europa

- Weitere Sicherstellung der laufenden Kosten
- Durchführung von Veranstaltungen
- Intensivierung der Kooperation mit der Organisation Equal Education Fund
- Teilnahme an entwicklungspolitischen Diskussionen

Wir möchten allen Unterstützern von Ugandakids e.V. herzlich danken. Ihre Hilfe ermöglicht vielen Kindern in Uganda ein Aufwachsen mit Perspektiven.

der erweiterte Vorstand von Ugandakids e.V. im Frühjahr 2013

Sabine Ritter	Edeltraud Schlipf
Christian Lojdl	Roman Neidlein
Iris Luchner	Jonas Ritter
Etta Neidlein	Ruth Hummel

10. Kontakt:

UgandaKids e.V.
Sabine Ritter, 1. Vorsitzende
Kaiserstr. 13
80801 München
Tel.: 089 – 33 24 31

UgandaKids e.V.
Christian Lojdl, 2. Vorsitzender
Heinrich-Laber-Str. 12
91792 Ellingen
Tel.: 0 91 41 – 8 11 46

UgandaKids e.V.
Iris Luchner, 3. Vorsitzende
Baumgartnerstr. 8
6330 Kufstein
Tel.: 00 43- 680 - 302 95 03

Email: info@ugandakids.de
info@ugandakids.at

Website: www.ugandakids.de
www.ugandakids.at

Vereinsregister München: VR 200491

UgandaKids e.V. ist vom Finanzamt München als gemeinnütziger Verein anerkannt (St.No. 143/223/20907).

Steuerlich wirksame Spendenquittungen möglich.